



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Erziehungswissenschaftliche Fakultät - Pädagogik der Frühen Kindheit



Potential- und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen

Einführung
Äußerer und Mittlerer Ring



Anhang zur DGUV Information 202-123 „Potential- und Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen“

Impressum

Ein Forschungsprojekt der Universität Leipzig

Projektleitung: Prof. Dr. Susanne Viernickel

Projektmitarbeitende:

Marianne Rölli Siebenhaar (M.A.), Marleen Göbel (B.A.), Smilla Lecon (M.A.), Nadine Scholz (B.A.)

Gefördert durch: DGUV – Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (FP-0453)

Design Projektlogo: Virginia Richter

©WoGe

Potential- und Gefährdungsbeurteilung (Äußerer und Mittlerer Ring)

Die Potential- und Gefährdungsbeurteilung besteht aus:

- einer Einführung mit Erläuterungen zum Vorgehen und zur Bewertung und
 - einem Analysebogen für die Kita (Äußerer Ring) und das individuelle Kind (Mittlerer Ring).
- Im Anschluss ist Platz für Anmerkungen.

Vier Gestaltungsbereiche

Die Lebenswelt Kita lässt sich in die vier Gestaltungsbereiche „Umgebung / Mittel“, „Aufgabe / Inhalt“, „Organisation“ und „Soziale Beziehungen“ gliedern. Aus der Sicht des Kindes und mit Blick auf den konkreten Betreuungsalltag lassen sich die Gestaltungsbereiche präzisieren:

Lebenswelt Kita			
Umgebung / Mittel Seiten 1 - 4	Aufgabe / Inhalt Seiten 5 - 8	Organisation Seiten 9 - 12	Soziale Beziehungen Seiten 13 - 16
Räume, Umgebung, Dinge	Einfinden und Sein in der Lebenswelt Kita (An-Passung) Spielen, entdecken, lernen	Betriebsorganisatori- sche Abläufe und Rah- menbedingungen Einrichtungsspezifische Regelungen Verweildauer, Strukturi- erung des Tages, Ab- läufe, Unterbrechun- gen	Kind Eltern Fachkräfte, Bezugspersonen Kindergruppe
Potential / Ressourcen / Gefährdungen / Risiken			

Abbildung 1: Gestaltungsbereiche der Lebenswelt Kindertageseinrichtung

Potential- und Gefährdungsbeurteilung – Kita (Äußerer Ring)

Ziele

- die Identifikation von übergreifenden Rahmenbedingungen der Bildung, Betreuung und Erziehung in der Einrichtung in Bezug auf kindliches Wohlbefinden
- eine gemeinsame, möglichst konsensuelle Bewertung der für das Wohlbefinden bedeutsamen Rahmenbedingungen
- das Erkennen von Handlungsbedarf und das Sichern der identifizierten Potentiale bezüglich des kindlichen Wohlbefindens

Wie sollen wir vorgehen?

Die Potential- und Gefährdungsbeurteilung auf dem Äußeren Ring wird vom Kita- bzw. Krippenteam gemeinsam durchgeführt. Dies kann sporadisch bei Bedarf, soll jedoch möglichst einmal pro Halbjahr, mindestens aber einmal im Jahr erfolgen. Dabei können die Gestaltungsbereiche der Reihe nach gemeinsam diskutiert und eingeschätzt werden. Bei großen Teams von mehr als fünf Fachkräften empfiehlt es sich, die Einschätzungen innerhalb der Gestaltungsbereiche individuell oder in Teilgruppen vorzunehmen und dann im Team auszutauschen und zu diskutieren. Es ist auch möglich, je einen einzelnen Merkmalsbereich von einer Teilgruppe bearbeiten zu lassen und dann im Gesamtteam darüber in den Austausch zu kommen, um schließlich eine gemeinsame Einschätzung vorzunehmen. In der Spalte „Konkrete Situation Kita / Einschätzung“ sollen nach Möglichkeit konkrete Beobachtungen, Eindrücke und Einschätzungen festgehalten werden, bevor diese dann mit dem vorgeschlagenen Skalenmodell bewertet werden.

Bewertung

Nach der Einschätzung der konkreten Kita-Situation bezogen auf ein Merkmal soll mithilfe einer Farbskala eine Bewertung vorgenommen werden. Einige Merkmale umfassen mehrere Teilaspekte. Dies verdeutlicht, dass es bei der Einschätzung und Bewertung der einzelnen Merkmale nicht um eine möglichst große Detailgenauigkeit geht, sondern vielmehr ein Gesamteindruck bezogen auf das Merkmal gefragt ist.

	grün	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal <u>die konkrete Kita-Situation</u> vom Team als „sehr gut“ oder „gut“ eingeschätzt wird.
	hellgrün	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal <u>die konkrete Kita-Situation</u> vom Team als „eher gut“ oder „zufriedenstellend“ eingeschätzt wird.
	hellrot	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal <u>die konkrete Kita-Situation</u> vom Team als „nicht mehr zufriedenstellend“ eingeschätzt und Verbesserungsbedarf gesehen wird.
	rot	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal <u>die konkrete Kita-Situation</u> vom Team als „gefährdend“ eingeschätzt wird.

Potential- und Gefährdungsbeurteilung – Individuell (Mittlerer Ring)

Ziele

- ein in Bezug setzen der Einschätzungen zu den übergreifenden Rahmenbedingungen der Bildung, Betreuung und Erziehung in der Einrichtung mit den konkreten Rahmenbedingungen des Kindes
- die Einschätzung der Potentiale und Gefährdungen der konkreten Rahmenbedingungen des Kindes in Bezug auf sein Wohlbefinden
- das Erkennen von Handlungsbedarf und das Sichern der identifizierten Potentiale bezüglich des kindlichen Wohlbefindens

Wie sollen wir vorgehen?

Die Potential- und Gefährdungsbeurteilung auf dem Mittleren Ring wird bezogen auf ein Kind von der Bezugs-Fachkraft durchgeführt. Dies kann sporadisch bei Bedarf (z.B. im Eingewöhnungsprozess), soll möglichst einmal pro Halbjahr, mindestens jedoch einmal im Jahr erfolgen. Dabei wird für jeden Gestaltungsbereich die Einschätzung der allgemeinen Kita-Situation in Bezug zur konkreten Situation des Kindes gesetzt. Die Leitfrage dabei ist: „Wie stellt sich dieses Merkmal für das einzelne Kind dar? Wie wirkt es auf das einzelne Kind?“. In der Spalte „Konkrete Situation Kind / Einschätzung“ sollen nach Möglichkeit konkrete Beobachtungen und Einschätzungen festgehalten werden. Dabei können die Fragen in den einzelnen Feldern als Unterstützung dienen. Im Anschluss wird die Einschätzung dann mit dem vorgeschlagenen Ampelmodell bewertet.

Bewertung

Nach der Einschätzung der konkreten Situation des Kindes bezogen auf ein Merkmal soll mithilfe einer Farbskala eine Bewertung vorgenommen werden. Einige Merkmale lassen sich auf der individuellen Rahmenbedingungebene des Kindes nicht einschätzen. Die entsprechenden Felder sind durchgestrichen.

	grün	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal die <u>konkrete Situation des Kindes</u> vom Team als „sehr gut“ oder „gut“ eingeschätzt wird.
	hellgrün	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal <u>die konkrete Situation des Kindes</u> vom Team als „eher gut“ oder „zufriedenstellend“ eingeschätzt wird.
	hellrot	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal <u>die konkrete Situation des Kindes</u> vom Team als „nicht mehr zufriedenstellend“ eingeschätzt und Verbesserungsbedarf gesehen wird.
	rot	wird angekreuzt, wenn in Bezug auf das Merkmal <u>die konkrete Situation des Kindes</u> vom Team als „gefährdend“ eingeschätzt wird.